

Szenarien

(Bezug Kassel; Sept.2020)

Szenario 1: Vertikale Durchlässigkeit - Hochschulen öffnen sich

Per Berechtigung wird der Übergang in Hochschulen nach erfolgreichem Abschluss der Fachschule in das 5. Semester (Bachelor-Studium) ermöglicht.

Ziel: Theoretische Vertiefung zentraler Inhalte

Die Anerkennung von Studienschwerpunkten von Fachschulen an Hochschulen basiert bisher in der Regel auf der Basis von Einzelfallfällen oder regionalen Lösungen

Anerkennungsverfahren

- Den vorherrschenden Anerkennungsverfahren liegt meist ein Konzept zugrunde, bei dem die Inhalte und die Qualität von Fachschulangeboten und Hochschulangeboten abgeglichen werden. Weil für eine **Anerkennung nur Inhalte und Kompetenzen abgeglichen** werden können, die formal als Curricula, Modulhandbücher und / oder Lehr- und Lernmaterialien existieren, führt **dieser Prozess in den meisten Fällen zur Anrechnung von bis zu maximal 60 Credits**, also zur Anerkennung von zwei Studiensemestern bei einem Wechsel an die Hochschule nach Abschluss der Fachschule als Techniker/-in.

Defizite

- Defizite im Vergleich zu Ingenieurstudiengängen bestehen bei den Fachschul- Absolventen/-innen **in der Regel bei naturwissenschaftlich mathematischen Fächern.**

Alternative Zugänge

- Der formale Qualifizierungsprozess einschließlich der Berufserfahrung legen es nahe, dass neben den bisher angewandten Anrechnungsverfahren über **alternative Zugänge der Fachschulabsolventen/-innen zu Bachelorstudiengängen** nicht nur nachgedacht werden muss, sondern dass es auch zu geeigneten Lösungen kommen muss.

Berechtungsverfahren

- Den Absolventen/-innen der Fachschulen sollen der Zugang zum fünften Studiensemester von Ingenieurstudiengängen per **Berechtungsverfahren ermöglicht werden, um in zwei Semestern die genannten Defizite auszugleichen.** Eine **Bachelorarbeit** soll zum Ende des zweiten Semesters – real dann **sechstes Studiensemester** – erarbeitet werden.